



**Die Kreuzotter – Reptil des Jahres 2024**

Seite 4



**Kompostierung im Landkreis Kronach**

Seite 4

GEBÜHRENERHÖHUNG ZUM 1. JUNI 2024

## Die Abfallgebühren steigen erstmals seit 2019

KRONACH. Seit dem 1. Januar 2019 konnten die Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Kronach stabil gehalten werden. Doch ab dem 1. Juni 2024 muss der Landkreis, erstmals seit fünf Jahren, die Abfallgebühren aufgrund der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Kosten und sinkender Einnahmen erhöhen.

**Warum müssen die Gebühren erhöht werden?**

Ursächlich sind Kostensteigerungen, die zum Teil bereits in den Jahren 2021 bis 2023 aufgetreten sind und bisher durch Rücklagen noch aufgefangen werden konnten. Dazu kommen 2024 und in den Folgejahren weitere Kostensteigerungen:

- Umlage für Verbrennung von Haus- und Sperrmüll im MHKW Coburg steigt wegen CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Müllverbrennung ab 2024 (allein der Mehraufwand für die CO<sub>2</sub>-Abgabe verursacht 57% der Mehrkosten, die für das Jahr 2024 anfallen)
- Kostensteigerungen bei verschiedenen Verträgen mit beauftragten



Foto: (C) Kzenon - istock.de

Dritten (z. B. für Abfuhr, Betrieb Kompostplätze, Betrieb Wertstoffhöfe) aufgrund vertraglicher Preisgleitklauseln; hier machen sich vor allem die allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre bemerkbar (Dieselpreis, Fahrzeugkosten, Maut auf Bundesstraßen, Steigerung der Lohnkosten für Personal)

- Erlöse für vermarktete Wertstoffe wie Altpapier, Metall,

Elektronikschrott sinken kontinuierlich; dies führt zu Einnahmehausfällen

**Was passiert mit den Grünen und Gelben Tonnen?**

- Zur Grauen Tonne stellt der Landkreis – wie bisher – Grüne Tonnen für Papier und Pappe bis zum Doppelten des für das Grundstück angemeldeten Restmüllvolumens ohne zusätzliche Gebühren bereit.
- Wenn darüber hinaus Grüne Tonnen benötigt werden (z. B. bei gewerblicher Nutzung), wird eine geringe Zusatzgebühr fällig.
- Gelbe Tonnen und Gelbe Säcke für die Sammlung von Verpackungen aus Kunststoffen und Verbundmaterialien werden allen Haushalten kostenlos von der Privatwirtschaft zur Verfügung gestellt. Auch hier ändert sich mit der Gebührenänderung nichts.

**Zusatztonne für Kleinkinder und Pflegefälle**

- Der Landkreis Kronach stellt allen Haushalten mit Kleinkindern (bis 3 Jahre) und pflegebedürftigen Personen bei Bedarf eine zusätzliche Restmülltonne (Volumen 120 l) zur Verfügung. Als Nachweis dient die Vorlage einer Geburtsurkunde bzw. eines ärztlichen Attestes über die Pflegebedürftigkeit. Diese Zusatztonne ist von der Grundgebühr befreit. Für jede in Anspruch genommene Leerung ist eine reduzierte Gebühr in Höhe von 2,22 € zu zahlen.

**An den umfangreichen Serviceleistungen der Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach ändert sich nichts.**

**Folgende Leistungen sind mit der Abfallgebühr bereits bezahlt**

- Restabfall (Graue Tonne):**
  - ✓ 14-tägige Leerung
  - ✓ 12 Leerungen im Jahr bereits in der Grundgebühr enthalten
  - ✓ Entsorgung der Abfälle über das Müllheizkraftwerk
- Papier/Pappe (Grüne Tonne):**
  - ✓ 4-wöchentliche Abfuhr (13 Leerungen im Jahr)
- Sonstige Leistungen:**
  - ✓ Bereitstellung der Behälter durch den Landkreis
  - ✓ Austausch der Abfallgefäße nach Bedarf
  - ✓ bis zu zweimal jährlich Abfuhr von Sperrmüll auf Abruf
  - ✓ ganzjährige Sammlung von Problemabfällen (**Achtung:** gewerbliche Anlieferungen sind kostenpflichtig!)
  - ✓ kostenlose Abgabe von Elektro- und Elektronikgeräten an den Wertstoffhöfen
  - ✓ Nutzung der Wertstoffhöfe im Landkreis
  - ✓ Nutzung der Kompostplätze im Landkreis
  - ✓ Nutzung der Grüngutcontainer
  - ✓ Nutzung der Iglu-Standorte für Glas und Dosen

**Noch Fragen?**

Sollten Sie weitere Fragen zu Ihren Abfallgebühren haben oder einen Tonnentausch planen, steht Ihnen die Abfallwirtschaft unter der

Telefonnummer 09261 678-316 zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Gebühren und unseren Leistungen erhalten Sie unter:

<https://www.landkreis-kronach.de/buergerservice-landratsamt/behoerdenwegweiser/?abfallgebuehr&orga=34331>



**So können Sie sparen**

- ➔ Prüfen Sie, ob Sie mit einem kleineren Behälter auskommen. Den (kostenlosen) Tausch können Sie online oder telefonisch bestellen.
- ➔ Stellen Sie Ihre Behälter nur zur Leerung heraus, wenn diese auch voll sind. Wenn das Restvolumen noch bis zum nächsten Leerungstermin reicht, können Sie sich eine Leerung sparen.
- ➔ Trennen Sie Ihren Müll sorgfältig. Das Aufteilen der Wertstoffe auf die unterschiedlichen Wertstofftonnen schont Ressourcen, reduziert den Restmüll und spart so die eine oder andere Leerung Ihrer Restmülltonne ein.

**Abfallgebühren im Vergleich pro Jahr in Euro**

Private Haushalte	Grundgebühr inkl. 12 Leerungen		Gebühr pro weitere Leerung		Gebühr mit 26 Leerungen	
	alt	neu	alt	neu	alt	neu
Behälter						
80 l	103,80€	151,32€	2,40€	3,36€	137,40€	198,36€
120 l	132,00€	191,28€	3,00€	4,44€	174,00€	253,44€
240 l	204,00€	295,20€	4,50€	6,60€	267,00€	387,60€
1.100 l	912,00€	1.305,00€	26,00€	39,00€	1.276,00€	1.851,00€
Zusatztonne 120 l	-	-	1,50€	2,22€	39,00€	57,72€

  

Gewerbe oder öff. Einrichtungen	Grundgebühr inkl. 12 Leerungen		Gebühr pro weitere Leerung		Gebühr mit 26 Leerungen	
	alt	neu	alt	neu	alt	neu
Behälter						
80 l	76,80€	115,20€	1,80€	2,40€	102,00€	148,80€
120 l	115,20€	172,80€	2,70€	3,60€	153,00€	223,20€
240 l	230,40€	345,60€	5,40€	7,20€	306,00€	446,40€
1.100 l	1.056,00€	1.584,00€	24,75€	33,00€	1.402,50€	2.046,00€

  

zusätzliche Grüne Tonne	Grundgebühr		Sonstiges	Grundgebühr		Gebühr pro Sack	
	alt	neu		alt	neu	alt	neu
Behälter							
120 l	45,00€	64,80€	Anwesen mit Sackabfuhr	60,00€	84,00€	2,00€	3,00€
240 l	90,00€	129,60€					
1.100 l	412,50€	594,00€		Sack Verkauf	-	-	3,00€

**Zusammen was fürs Klima tun.**

Bundesweite Aktion vom 3. bis 16. Juni

Mach mit!

Deutschland trennt Du auch?

müll trennung anKLebe



## 50 JAHRE ZWECKVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT IN NORDWEST-OBERFRANKEN

# Vorreiter in Sachen integrierter Abfallwirtschaft

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Im Jahre 1974 wurde der ZAW von den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg gegründet, um die Entsorgung der Abfälle von circa 260.000 Einwohnern einheitlich zu regeln. Noch in den 70er Jahren gab es eine Vielzahl an (z.T. wilden) Müllkippen. Meilensteine waren der Bau einer Wertstoff-Sortieranlage und einer Kunststoff-Aufbereitungsanlage in Rödental-Blumenrod sowie der Bau des Müllheizkraftwerks in Coburg-Neuses, das anfallenden Müll thermisch verwertet, d.h. Strom und Fernwärme erzeugt. Den „steinigen Weg“ zum MHKW beschrieb der ehemalige ZAW-Vorsitzende Dr. Heinz Köhler 2021 in einem Buch. Anfang der 90er Jahre machte der ZAW bundesweit von sich reden, als er flächendeckend Altpapier und Kunststoffe getrennt sammeln ließ. Nachfolgend eine Chronik der wichtigsten Ereignisse, zu deren Konzeption und Umsetzung auch die politischen Gremien sowie die Fachbehörden der Mitglieder wesentlich beigetragen haben.

**1974 - Gründung des Zweckverbandes**

Am 17. Mai 1974 wird von den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg der Zweckverband für Abfallbeseitigung gegründet. Anlass sind neue gesetzliche Regelungen, wonach die Aufgaben der Abfallbeseitigung von den Gemeinden auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte übertragen werden.

**1975-1978 Voruntersuchungen über geeignete Verfahren und Standorte**

Neben der Standortsuche für eine zentrale Deponie im ZAW-Gebiet wurden auch Vorstudien zur Ermittlung eines geeigneten Verfahrens und eines geeigneten Standortes für eine zentrale Beseitigungsanlage erstellt.

**1979 Grundsatzbeschluss der Verbandsversammlung für eine Müllverbrennung**

Auf Basis der durchgeführten Vorstudien entscheidet sich der ZAW für die Müllverbrennung als künftigen Weg der Abfallbeseitigung.

**1984 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für das MHKW Coburg**

Nach eingehender Prüfung möglicher Standorte und langer politischer Diskussion wird das Planfeststellungsverfahren für das MHKW am Standort Coburg-Neuses eingeleitet. Ausschlaggebend für den Standort Coburg war das vorhandene Fernwärmenetz, das durch die Energiegewinnung mittels Müllverbrennung betrieben werden kann.

**1985 Bau der Wertstoffsortieranlage (WSA) in Blumenrod 1985 - 1986**

Neben der Entsorgungssicherheit werden im Konzept des ZAW auch die ökologischen Belange berücksichtigt und im Rahmen eines Pilotprojektes die Einführung von grünen Mehrkomponenten-Wertstofftonnen und der Bau einer Wertstoffsortieranlage realisiert.

**1986 - 1988 Bau MHKW in Coburg - Neuses**

Im Oktober 1986 kann mit dem Bau des MHKW im Gewerbegebiet Coburg-Neuses begonnen und der Probebetrieb nach zweijähriger Bauzeit Ende 1988 aufgenommen werden.

**1987 Pilotprojekt Kunststoffaufbereitungsanlage Blumenrod**  
Als weiterer Baustein des ökolo-

gisch orientierten Abfallkonzeptes und als Ergänzung zur Wertstoffsortieranlage (WSA) wird für die Verwertung von aussortierten Kunststoffen in Blumenrod die Kunststoffaufbereitungsanlage als Pilotprojekt unweit der WSA errichtet.

**1988 Einführung einer mobilen Problemmüllsammlung für Privathaushalte im Gebiet des ZAW 1988 - 1990 Planfeststellungsverfahren und Bau 1. Bauabschnitt der Deponie Blumenrod**

Nach zweijähriger Bauzeit wurde das MHKW Coburg 1989 in Betrieb genommen.

**1989 Inbetriebnahme MHKW Coburg**

Für das Gelände neben der vorhandenen Hausmülldeponie des Landkreises Coburg wird für den Bau einer Not- und Reststoffdeponie das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Es ist geplant dort Reststoffe der Müllverbrennung und nichtbrennbare Abfälle zu lagern. Weiterhin sollen in Ausfallzeiten des MHKW auch brennbare Abfälle zwischengelagert werden. Mit dem Bau des ersten Bauabschnitts wurde 1989 begonnen.

**1989 Inbetriebnahme MHKW Coburg**

Nach zweijähriger Bauzeit und einem mehrmonatigen Probebetrieb geht das Müllheizkraftwerk am 1. Januar 1989 in Betrieb. Der gesamte Haus-, Sperr-, und Gewerbemüll aus dem Verbandsgebiet wird seit diesem Zeitpunkt im MHKW Coburg verbrannt.

**1989 - 1990 Bau der Umladestationen in Kronach und Lichtenfels**

Der ZAW hat sich gegenüber der Stadt Coburg verpflichtet, die Abfälle aus Kronach und Lichtenfels umweltfreundlich per Bahn zum MHKW zu fahren. Aus diesem

Grund errichtet der Abfallzweckverband zwei Umladestationen in Kronach-Neuses und Lichtenfels-Seubelsdorf.

**1990-1991 Flächendeckende Einführung grüne Altpapiertonne und getrennte Sammlung von Kunststoffen**

Nach mehrjähriger Testphase der 1986 eingeführten Mehrkomponententonne und einer wissenschaftlichen Auswertung wird im gesamten ZAW-Gebiet die grüne Tonne zur Erfassung von Altpapier allen Bürgern zur Verfügung gestellt. Für die getrennte Erfassung von Kunststoffen aus Haushaltungen werden im Verbandsgebiet ein Zwei-Sack-Sammelsystem für Folien und Hohlkörper eingeführt. Ab 1992 erfolgt die Erfassung der Verpackungsabfälle mittels gelber Säcke / Tonnen im Rahmen des DSD (Grüner Punkt).

**1991 Nachrüstung der Abgasreinigung des MHKW zur Reduzierung der Stickoxide**

In den Jahren 1991 bis 1995 werden zur Reduzierung der Stickoxide Nachrüstungsmaßnahmen geplant, getestet und umgesetzt. Das zur Minimierung der Stickoxid-Emissionen installierte neue Verfahren „Selektive Nichtkatalytische Reduk-

## PROBLEMMÜLLSAMMLUNGEN

### Private Haushaltungen

COBURG. / KRONACH / LICHTENFELS. Die Sammeltermine für 2024 werden durch die Landratsämter, in den Gemeinde-Blättern sowie im Internet auf der Homepage des ZAW unter [www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de) veröffentlicht. Bei den Sammlungen ist es weiterhin möglich, daß alle Sammelstellen von allen Bürgern (unabhängig von der Kreiszugehörigkeit) genutzt werden können.

In der Stadt Coburg kann Problemmüll aus Privathaushalten nur noch am Sammelplatz CEB-Wertstoffhof in der Glender Straße, jeweils Donnerstag 15:00 bis 17:00, abgegeben werden.

### Kleingewerbe

COBURG / KRONACH / LICHTENFELS. Der ZAW bietet auch in 2024 wieder Problemmüllsammlungen für Kleingewerbe an.

**Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses**, Glender Straße, Coburg

Do. 26.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr

**Kreisbauhof Birkach**, Landkreis Kronach

Di. 24.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr

**Müllumladestation Lichtenfels-Seubelsdorf**, Werkstraße, Lichtenfels

Mi. 25.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr

Die Anlieferung ist für alle Betriebe aus dem Gebiet des ZAW an allen Sammelstellen möglich. Anlieferberechtigt sind Betriebe, bei denen im Jahr nicht mehr als 2.000 kg gefährliche Abfälle anfallen. Mit der Rechnung erhalten sie auch einen Beleg, mit dem die ordnungsgemäße Entsorgung bestätigt wird.

## Revision im MHKW Coburg

Umfangreiche Wartungs- und Reparaturarbeiten im MHKW stehen in der Zeit vom 1. Juli bis 13. September an. Unter anderem sollen ein 35 Jahre alter Behälter sowie Kabeltrassen in der Rauchgas-Reinigung erneuert werden. Zur Durchführung der Arbeiten wird jeweils eine Ofenlinie heruntergefahren, am Wochenende der KW 32 ist ein Totalstillstand für Maßnahmen am Wasser-Dampf- und Fernwärme-Kreislauf geplant. Während der Revision ist die Annahmekapazität stark eingeschränkt, während des Totalstillstands können im MHKW keine Abfälle angenommen werden.

## Neue Gebühren seit 1. Mai

Am 1. Mai 2024 trat die neue Gebührensatzung des ZAW in Kraft. Während die Gebühren für deponiefähige Abfälle zur Ablagerung auf der Deponie Blumenrod konstant gehalten werden konnten, mussten die Kosten für die Beseitigung von Restmüll im MHKW auf € 178,- je Tonne erhöht werden. Gründe hierfür sind stark gestiegene Preise für Betriebsmittel wie Chemikalien, die Entsorgungskosten für die Reststoffentsorgung sowie höhere Preise für Bahntransporte. Außerdem fällt ab dem Jahr 2024 die thermische Behandlung von Abfällen unter das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), was ebenfalls zu einer jährlich ansteigenden Zusatzbelastung führt. Für die Anlieferung von Hausmüll fallen hier allein in 2024 rund 22,- € je Tonne an. Bis zum Jahr 2026 würde die Abgabe weiterhin stufenweise steigen.

## Führung im MHKW

Am Freitag, 18. Oktober, um 17:00 Uhr wird wieder eine öffentliche Führung im MHKW angeboten. Treffpunkt ist die Waage im Eingangsbereich. Anmeldungen bitte bis eine Woche vorher beim ZAW (09561/858 017). Nähere Informationen unter [www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de)

## Öffnungszeiten

Nachfolgend die aktuellen Öffnungszeiten der ZAW-Einrichtungen:

**MHKW Coburg**

Montag bis Freitag 7:30 - 17:00 Uhr

**Umladestation Lichtenfels:**

Montag bis Freitag 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30

**Umladestation Kronach:**

Montag bis Freitag 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30

**Deponie Blumenrod:**

Montag bis Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Annahmeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. Einzelanlieferungen und Anlieferungen von Kleinmengen sind gegen Barzahlung bei allen ZAW-Anlagen möglich. Kartenzahlung ist am MHKW und an den Umladestationen möglich, an der Deponie nur Barzahlung. Kleinanlieferungen im MHKW sind weiterhin nur nach Terminvergabe - z.B. unter [www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de) - möglich.





1 Einführung der Problemmüll-Sammlungen. 2 Überreichung der Zertifizierungsurkunde für die Kunststoff-Aufbereitungsanlage Blumenrod durch den Bayerischen Umweltminister am 27.11.1998, (v.l.): Umweltminister Dr. Werner Schnappauf, der spätere Landrat Michael C. Busch, Bürgermeister Gerhard Preß (Rödental) und der 2022 verstorbene Landtagsabgeordnete Jürgen W. Heike. 3 Die Wertstoff-Sortieranlage in Blumenrod war ein Pilotprojekt für Deutschland.

tion“ (SNCR) nimmt den Betrieb Mitte 1995 auf.

**1993 Bau Deponie Blumenrod, Bauabschnitt II**

Im Jahr 1993 wird mit dem Ausbau des zweiten Bauabschnittes zur Einlagerung von inerten Abfällen begonnen.

**1994 Umzug ins neue Verwaltungsgebäude Dörfles-Esbach**

Aus Platzgründen zieht der ZAW nach mehreren Jahren vom Landratsamt Coburg in sein eigenes Verwaltungsgebäude nach Dörfles-Esbach um.

**1995 Erweiterung und Umbau der Wertstoffsortieranlage**

Die im Jahre 1986 im Rahmen des Modellprojektes „Grüne Tonne“ in Betrieb genommene Wertstoffsortieranlage wird zu einer leistungsfähigen Sortieranlage mit zwei Sortierstrecken (Kunststoffe und Altpapier) erweitert und umgebaut.

**1997 Einstellung der Planungen für Deponie Muggenbach**

Die Reststoffdeponie Blumen-

rod kann aufgrund der stark gesunkenen Abfall- und Reststoffmengen und der relativ gesicherten Verwertungsmöglichkeiten für die Reststoffe aus dem MHKW länger als geplant betrieben werden. Der ZAW kann deshalb auf die geplante Nachfolge-Reststoffdeponie verzichten und zieht den Genehmigungsantrag für den Bau der Deponie in Muggenbach zurück.

**1998 Übernahme Betriebsführung MHKW durch den ZAW**

Zum 1. Januar übernimmt der ZAW als Eigentümer auch die Betriebsführung des Müllheizkraftwerks. Bisher hatten die Städtischen Werke Coburg (SÜC) das MHKW für den ZAW betrieben.

**2004 Beginn Umrüstung der Prozessleittechnik im MHKW**

Die analoge Leittechnik wird durch eine moderne digitale Prozessleittechnik ersetzt. Der Umbau erfolgt bei laufendem Betrieb in mehreren Schritten.

**2004 ZAW erstmals als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert**

Mit der Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb erfüllt der ZAW die formellen Bedingungen eines modernen Entsorgungsunternehmens.

**2005 Deponie-Ablagerungsverbot**

Seit Anfang Juni 2005 dürfen keine unbehandelten Abfälle mehr auf Deponien abgelagert werden.

Als Konsequenz werden diese Gewerbeabfälle aus dem Verbandsgebiet nun im MHKW angeliefert, was zu einer Vollaustattung des MHKW und zu kurzfristigen Entsorgungsempfassen führt.

**2005 Wechsel der Werkleitung des ZAW**

Über 30 Jahre lang prägte Dipl. Ing. Günter Berger als Werkleiter des ZAW die Abfallwirtschaft im Verbandsgebiet. Zum Dank und als Anerkennung erhält er für seine Verdienste die Ehrenmedaille in Gold. Als neuer Werkleiter wird

von der Verbandsversammlung Dipl. Ing. Peter Baj bestimmt.

**2007, 2010**

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen wird 2007 der Betrieb der Kunststoffaufbereitungsanlage und 2010 der Betrieb der Wertstoffsortieranlage eingestellt.

**2011 Nachrüstung und Ausbau der Deponie Blumenrod**

Mit dem Ausbau des dritten Bauabschnittes wird die Deponie der Deponieklasse II auf ihre endgültige Größe fertig gestellt. Bauabschnitt I wird mit einer Kunststoffdichtungsbahn nachgerüstet.

**2011 Innovationsprojekt zur Minimierung des Stickoxid- ausstoßes am MHKW**

Zur Reduzierung der Stickoxide investiert der ZAW in das sogenannte Very-Low-NOx-Verfahren um die ab 01.01.2013 für Neuanlagen geltenden schärferen NOx-Grenzwerte freiwillig einzuhalten.

**2014** Erstmalige Zertifizierung des Instandhaltungssystems für die

ZAW-eigenen Bahn-Güterwägen nach ECM-Verordnung

**2016 Umverlegung der Fernwärme-Haupttrasse über die Lossaustraße**

Die Haupttrasse vom MHKW zur SÜC wurde im Bereich Kanonenweg bis Berufsschule neu durch die Lossaustraße verlegt.

**2019 Ausweitung der Problemmüllsammmlung im ZAW-Gebiet auf 175 Sammlungen pro Jahr an 54 Standorten**

**2023 Wiederinbetriebnahme der Aufgabevorrichtung für die Klärschlamm-Mitverbrennung.**

Aufgrund neuer Vorgaben hinsichtlich Klärschlammverwertung wurden die Vorrichtungen zur Klärschlammannahme und -aufbringung im MHKW wieder in Betrieb genommen. Der ZAW kann den interessierten Kläranlagen im ZAW-Gebiet dadurch eine den aktuellen Anforderungen entsprechende Entsorgungsmöglichkeit anbieten.

MHKW EMISSIONSMESSUNGEN

Messungen bestätigen Einhaltung der Grenzwerte

COBURG. Auch 2023 hat das Müllheizkraftwerk Coburg die gesetzlichen Grenzwerte für Emissionen eingehalten bzw. deutlich unterschritten. Das zeigen die kontinuierlichen und periodischen Messungen, die regelmäßig im Reingas am

Eintritt zum Kamin vorgenommen werden.

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) als Eigentümer und Betreiber des Müllheizkraftwerkes ist stets bemüht, die gesamte Anlage auf

dem neuesten technischen Stand zu halten und so unvermeidbare Belastungen der Umwelt zu verringern. Problemmüll wird bereits im Vorfeld aussortiert, um vor der Verbrennung gezielt Schadstoffe zu vermeiden. Die Feuerungstechnik und die mehr-

stufige Rauchgasreinigung reduzieren die Schadstoff-Emissionen deutlich. Reste aus der Rauchgasreinigung werden in einem Salzbergwerk endgelagert.

Ebenso wie die Abgas-Emissionen wird auch die Mindesttempera-

tur im Feuerraum der beiden Müllkessel kontinuierlich gemessen und als jeweiliger 10-Minuten-Mittelwert ausgewertet. Die Vorgabe der 17.BImSchV, dass dieser Mittelwert mindestens 850°C betragen muss, wurde zu 100% eingehalten.

Parameter	Gemessene Werte				Grenzwert laut 17. BImSchV.	Einheit
	Müllkessel 1		Müllkessel 2			
	maximaler Einzelwert	Mittelwert	maximaler Einzelwert	Mittelwert		
Σ (Cd, Tl)	0,0024	0,0024	0,0025	0,0024	0,05	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Hg	0,0020	0,0014	0,0014	0,0009	0,03	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
HF	0,05	0,05	0,05	0,05	1	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Σ (Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn)	0,0126	0,0125	0,0017	0,0017	0,5	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Σ (As, Cd, Co, Cr, Benzo(a)pyren)	0,0049	0,0049	0,0049	0,0049	0,05	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Dioxine, Furane, PCB	0,0160	0,0143	0,0180	0,0157	0,1	ng/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>

Die Ergebnisse der periodischen Emissionsmessungen im MHKW-Coburg für das Jahr 2023.

Parameter	Gemessene Werte (Tagesmittelwert)		Grenzwert nach 17. BImSchV (Tagesmittelwert)	Einheit
	Müllkessel 1	Müllkessel 2		
NO <sub>2</sub>	125,0	132,0	150	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
CO	16,0	9,0	50	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
C-gesamt	0,0	0,0	10	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
SO <sub>2</sub>	28,0	32,0	50	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
HCl	1,0	0,00	10	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Staub	0,00	0,00	5	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
NH <sub>3</sub>	1,00	1,00	10	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>

Die Ergebnisse der kontinuierlichen Messungen für das Jahr 2023.



KOMPOSTIERUNG IM LANDKREIS KRONACH



# Kompost – der ideale Dünger

Beim Kompostieren entsteht aus Garten- und manchen Küchenabfällen mit wenig Aufwand wertvoller Nachschub an humoser Erde. Doch wie wird richtig kompostiert? Was tun, wenn für die Kompostierung im eigenen Garten zu wenig Platz vorhanden ist? Gibt es eine Biotonne oder eine Bezuschussung, wenn ich einen Schnellkomposter kaufe? Fragen über Fragen, die wir gerne beantworten möchten! Informieren Sie sich im Folgenden über unser Serviceangebot rund um die Kompostierung. Im ersten Teil des Berichtes erfahren Sie alles über die Grüngutkompostierung auf unseren Kompostplätzen, im zweiten Teil (zu lesen ab 1. Dezember im UmweltJournal II/2024) folgen die Infos zu Bioabfallkompostierung und Kompostierung im eigenen Garten.

## Teil I: Kompostplätze

Seit über 30 Jahren gibt es im Landkreis Kronach neun Kompostplätze, die von der Bevölkerung sehr gut genutzt werden. Heute möchten wir diesen Service nochmals kurz vorstellen und die wichtigsten Abgabebedingungen für Sie zusammenfassen:

### Anlieferungsmenge und Kosten

- ➔ Die Anlieferung von Grüngut aus privaten Haushalten ist bis zu einer Menge von 5 m<sup>3</sup> je Pflegemaßnahme kostenfrei.
- ➔ Mengen über 5 m<sup>3</sup> sind ab dem ersten m<sup>3</sup> kostenpflichtig.
- ➔ Für gewerbliche, kommunale, land- und forstwirtschaftliche Anlieferungen wird eine Gebühr in Höhe von 9,00 €/m<sup>3</sup> + MwSt. (zzgl. Rechnungspauschale) erhoben.

### Abgabevorgang

- ➔ Privatanlieferer mit Mengen unter 5 m<sup>3</sup> lagern diese ohne Registrierung am Kompostplatz ab.
- ➔ Für Mengen über 5 m<sup>3</sup> ist die angelieferte Menge durch den An-

lieferer selbst zu schätzen und in die Anlieferlisten am Kompostplatz einzutragen.

- ➔ Die Rechnungsstellung erfolgt in der Regel durch die MR-Service-GmbH im Auftrag der Kompostplatzbetreiber.
- ➔ Weitere Informationen finden Sie in der Benutzerordnung am jeweiligen Kompostplatz.

### Was wird angenommen

- ✓ Mähgut, Laub und Gehölzschnitt
- ✓ Grasschnitt, Baum- und Hecken-schnitt
- ✓ Schnittreste von Blumen, Zierpflanzen
- ✓ Laub und Ernterückstände aus privaten Gärten
- ✓ Grüngut und vergleichbare kompostierfähige Materialien aus dem gewerblichen und kommunalen Bereich
- ✓ Papiersäcke (ohne Beschriftung), in denen kompostierbare Materialien angeliefert werden

### Was wird nicht angenommen

- ✗ Bauschutt, Sinkkastenrückstände, Straßenkehrschicht

- ✗ Essensreste und sonstige Nahrungsmittelrückstände (Bioabfall)
- ✗ Kunststoffe, insbesondere Kunstsacksäcke, in denen die Materialien angeliefert werden (müssen entleert wieder mitgenommen werden)
- ✗ Papier (mit Ausnahme der Papiersäcke zum Transport, siehe oben)
- ✗ Metall, Glas und sonstige Wertstoffe
- ✗ Äste mit einem Durchmesser größer als 10 cm und Baumstämme
- ✗ Altholz aus Sperrmüll und Baumaßnahmen
- ✗ Wurzelstöcke mit einem Durchmesser größer 10 cm

### Wann kann angeliefert werden?

Die Anlieferung an den Kompostplätzen ist zu folgenden Zeiten möglich:  
**Sommerzeit:** 01.04. – 31.10.  
 Montag – Samstag: 08:00 – 20:00 Uhr  
**Winterzeit:** 01.11. – 31.03.  
 Montag – Samstag: 08:00 – 18:00 Uhr  
 An Sonn- u. Feiertagen bleiben die Kompostplätze geschlossen.

## Kompostplätze im Landkreis Kronach

Gemeinde	Ort	Betreiber	Telefon	Kompostverkauf
Küps	Tiefenklein	Klaus Siegelin	09264/91197	nein
Weißbrunn	Eichenbühl	Michael Schubert	09264/9716	nein
Marktrodach	Waldbuch	Reinhard Heil	09223/1482	ja
Mitwitz	Horb a. d. St.	Horst Barnickel	0170/3158989	ja
Kronach	Glosberg	Hubert Diller	09261/4888	ja
Pressig	Posseck	Josef Lang	09265/1787	ja
Steinwiesen	Birnbaum	Hubert Deuerling	09260/411	ja
Teuschnitz	Haßlach	Theodor Kestel	09268/9516	ja
Steinbach a.W.	Hirschfeld	Martin Förtsch	09268/6914	nein

Sollten Sie Interesse am Kauf von Fertigkompost haben, wenden Sie sich bitte bzgl. der Preise direkt an den Kompostplatzbetreiber.

**Achtung:** Aufgrund anstehender Baumaßnahmen auf allen Kompostplätzen ab diesem Jahr ist zum Teil mit eingeschränkter Zufahrt zu den Plätzen zu rechnen!

# 2024 – Sonderaktion für Abfälle aus der Landwirtschaft

KRONACH. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach wird in Zusammenarbeit mit dem Maschi-

nenring wieder eine Sammlung für Abfälle aus der Landwirtschaft anbieten. Die Sammelaktion wird am

03.07.2024 am Bauhof in Birkach von 9:00 bis 16:00 Uhr stattfinden.

Gebührenfrei übernommen werden Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern aus Kunststoff und Metall sowie Mineralölkanister und -fässer. Gegen eine entsprechende Gebühr werden Altreifen, Silo- und Wickelfolien sowie Restmüll angenommen.

### Weitere Informationen:

Maschinenring: Tel. 09574 6333-0  
 Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach: Tel. 09261 678-336



Foto: Thomas Mattes

## REPTIL DES JAHRES 2024

# Die Kreuzotter



Foto: Markus Martini

Die Kreuzotter ist das Reptil des Jahres 2024. Und das hat einen bestimmten Grund: Die Kreuzotter, auf die vor 120 Jahren noch Fangprämien ausgesetzt waren, ist heute stark gefährdet und in manchen Regionen sogar vom Aussterben bedroht oder bereits ganz verschwunden.

Daher erfasst die untere Naturschutzbehörde dieses Jahr gemeinsam mit dem Terrarienclub Bayreuth, dem Naturpark Frankenwald und der Fachstelle Waldnaturschutz Oberfranken (Bayerische Forstverwaltung), wo im Frankenwald noch Kreuzottern zu finden sind. „Die letzten Nachweise im Frankenwald stammen aus dem Jahr 2010“, berichtet Markus Martini, Biodiversitätsberater am Landratsamt Kronach. Wer eine Kreuzotter gesehen hat, darf diese gerne melden an [kreuzotter@lra-kc.bayern.de](mailto:kreuzotter@lra-kc.bayern.de) mit Angabe des Standortes und einem Foto (wenn möglich). Auch Totfunde, Häutungen und andere Schlangensichtungen dürfen gemeldet werden. Naturpark-Rangerin Ines Gareis weist darauf hin, den Schlangen niemals nachzustellen oder sie zu bedrängen. „Lieber hat man kein Foto, als dass man einen Biss riskiert.“

### FAKTEN ZUR KREUZOTTER

Die einzige Giftschlange Bayerns ernährt sich als Jungtier von Amphibien und Reptilien. Wenn sie älter wird, gehören auch Mäuse zu ihrem Speiseplan. Kreuzottern besiedeln oft kühlere und feuchtere Bereiche in Moorgebieten, Wildflussauen, lichte Waldlebensräume, Heiden und alpine Matten. Sie ist die einzige Schlangenart, die bis nördlich des Polarkreises vorkommt. Das scheue Tier bekommt man nur ganz selten zu Gesicht, da Kreuzottern sich meist schon versteckt halten, bevor wir sie überhaupt sehen können. Sie beißen nur zu, wenn sie sich bedroht fühlen und keine Fluchtmöglichkeit mehr haben. Aber selbst ein Biss ist für einen gesunden Menschen meist nicht weiter gefährlich. Dennoch sollte man nach einem Biss unbedingt den Arzt aufsuchen bzw. informieren, da u.a. auch Kreislaufprobleme

und spätere Infektionen sowie allergische Reaktionen hervorgerufen werden können.

Harry Wölfel vom Verein VIPERA arbeitet seit Jahrzehnten mit Kreuzottern und versucht, dem Rückgang der Art auf die Spur zu kommen. „Wir können noch nicht genau sagen, warum die Zahl der Kreuzottern mancherorts so drastisch abnimmt. Aber durch den Klimawandel sowie die Zersiedelung der Landschaft und die land- und forstwirtschaftliche Nutzung verändert sich der Lebensraum des Reptils.“

Aber die Bewirtschafter in Land- und Forstwirtschaft können dennoch einiges zum Artenschutz beitragen und den Lebensraum der Kreuzotter positiv beeinflussen. Daher finden sich auch vielfältige Naturschutzmaßnahmen in den staatlichen Förderprogrammen wieder.

Das Gesicht des Frankenwaldes verändert sich momentan einschneidend. Der Borkenkäfer setzt den Fichtenwäldern massiv zu und lässt die Bäume absterben, die seit Generationen das Landschaftsbild prägen. Viele Waldbesitzer stehen vor einem Neuanfang. Die Wälder müssen wieder bewaldet und die teilweise stark in Mitleidenschaft gezogenen Forstwege instandgesetzt werden. Naturschutz und Bewirtschaftung hierbei zu kombinieren, geht das?

Roman Diezel von der Fachstelle Waldnaturschutz in Scheßlitz meint hierzu: „Ein stufiger Waldrand, lichtere Bereiche, Lesesteinhaufen oder kleinere Holzpolter, die zum Verrotten verbleiben, eine geschickte Wasserführung entlang der Wege, durch die Anlage von Tümpeln oder aber auch das Belassen von Totholz: Die Möglichkeiten, Naturschutz in die Bewirtschaftung zu integrieren, sind vielfältig. Sie bieten der Kreuzotter, aber auch vielen anderen Arten, Lebensraum und Nahrungsquellen. Unterstützung durch Beratung und Förderprogramme erhalten Waldbesitzer dabei über ihre örtlichen Revierleiter der Bayerischen Forstverwaltung.“

### IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Kronach, Güterstr. 18, 96317 Kronach, © 09261/678 0, verantwortlich für den Inhalt: Ines Pfadenhauer